



Museum Wasserburg

Dem Himmel so nah. Vom Leben in alter Zeit Sonderausstellung im Museum Wasserburg vom 8.3. bis 25.6.2017

Die Ausstellung erzählt vom Leben der einfachen Menschen im 18. und 19. Jahrhundert im ländlichen Oberbayern. Dabei zeichnet sie den Lebensweg von der Wiege bis zur Bahre mit all seinen Stationen, Herausforderungen und Gefahren nach. Auf diese Weise wird deutlich, welche Rolle den religiösen und mystischen Vorstellungen bei der Bewältigung eines unsicheren, durch harte Arbeit, Krankheit und Entbehrungen geprägten Alltags zukam.

Die Gefahr

Das Leben der Menschen war zu jeder Zeit in Gefahr. Vierzig Prozent der Kinder starben in den ersten Lebensjahren. Ernstlichen Infektionskrankheiten hatte man nichts entgegensetzen, Unfälle bei Wald- und Feldarbeiten waren genauso häufig wie auf den Straßen und es verging kaum ein Jahr, in dem man nicht wegen eines Unwetters um die Ernte fürchten musste.

Aber-/Glaube

Den Gefahren und Entbehrungen setzten die Menschen ihren Glauben an die guten Mächte entgegen. Sie versuchten, das Unglück durch Amulette, Breverl und Segenszeichen zu bannen und die Zukunft durch Fürbitten, Votivgaben und magische Praktiken zu beeinflussen.

Volkskunst

Religion und Magie, Liebe und Leid haben ihren Niederschlag in der oberbayerischen Volkskunst gefunden. Die Bilder der Heiligen finden sich auf leuchtenden Hinterglasbildern,

Kontakt:

Sonja Fehler
Museum Wasserburg
Herrengasse 15
83512 Wasserburg a. Inn
Tel. +49 8071/925290
Fax: +49 8071/922284

heimatmuseum@stadt.wasserburg.de
www.museum.wasserburg.de

Öffnungszeiten:

Mai bis September
Dienstag bis Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr
Oktober bis 6. Januar und Februar bis April
Dienstag bis Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr
Faschingsdienstag, Karfreitag, Allerheiligen,
sowie 24. und 25. Dezember geschlossen.
Das Museum schließt am Abend des 6. Januars
und öffnet wieder am ersten Samstag im Februar.
Für Gruppen öffnen wir außerhalb der Öffnungszeiten

auf Schränken und auf Wiegen. Die Magie wurde in Amulette gebannt, Liebesschwüre in Wachs gegossen oder in hölzerne Löffel geritzt. Vom Leid zeugen die Votive in den Kirchen und Marterl am Wegrand. All das und vieles mehr ist in der Ausstellung zu sehen. Die Ausstellung zeigt neben sonst deponierten Museumsstücken auch seltenere Objekte aus privaten Sammlungen.

Programm

Die Sonderausstellung wird durch ein Begleitprogramm ergänzt, das zum Besuch anregt und Themen vertieft. Am 19. März, 30. April und 25. Juni finden öffentliche Führungen durch die Ausstellung statt. „Mit Hilfe von oben“ lautet der Titel eines Spaziergangs durch Wasserburg am 2. April und 11. Juni, der Informationen zu den Spuren religiösen Brauchtums an Häusern und in den Kirchen der Stadt mit einem Besuch in der Ausstellung verbindet. Kreisheimatpfleger Ferdinand Steffan M.A. spricht am 10. Mai zu Segenszeichen an Haus und Hof. Lehrerinnen und Lehrer bilden sich am 15. März zum museumspädagogischen Begleitprogramm der Ausstellung fort. Führungen und Fortbildungen können auch gebucht werden.

Für Schulklassen: Geschichten aus der guten alten Zeit

Wir hören, wie Kinder früher gelebt und gespielt haben, wie es in der alten Schule zugeht und dass die Betten und die Arbeit hart waren. Darüber hinaus entschlüsseln wir gemeinsam die alten Zeichen und Symbole wie das Marienmonogram und das Schratzlkreuz, die sich noch heute an einigen Stellen finden.

Abbildungen: Votivbild, 1771, Museum Wasserburg
 Goldhaube, 2. Hälfte 19. Jh, Museum Wasserburg
 Bildstock, 1800, Museum Wasserburg
 Hinterglasbild Vater Sohn und Heiliger Geist, 1. Hälfte 19. Jh., Museum Wasserburg
 Wiege, 1793, Museum Wasserburg

Kontakt:

Sonja Fehler
 Museum Wasserburg
 Herrengasse 15
 83512 Wasserburg a. Inn
 Tel. +49 8071/925290
 Fax: +49 8071/922284

heimatmuseum@stadt.wasserburg.de
www.museum.wasserburg.de

Öffnungszeiten:

Mai bis September
 Dienstag bis Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr
Oktober bis 6. Januar und Februar bis April
 Dienstag bis Sonntag 13.00 - 16.00 Uhr
 Faschingsdienstag, Karfreitag, Allerheiligen,
 sowie 24. und 25. Dezember geschlossen.
 Das Museum schließt am Abend des 6. Januars
 und öffnet wieder am ersten Samstag im Februar.
 Für Gruppen öffnen wir außerhalb der Öffnungszeiten